

TOP 1
Aktuelle Stunde

zum Antrag der Fraktionen von CDU und FDP "Keine verantwortungslosen Zahlenspiele
auf dem Rücken von Schülerinnen und Schülern - Lehrerstellenzahl korrekt darstellen"
(Drucksache 14/9296)

Rede des Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion
Sören Link

anlässlich
der Plenarsitzung am 28. Mai 2009

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede,

Mich erreichen seit 2005

- Rückmeldungen von Eltern über zu große Klassen,
- Beschwerden, weil mal wieder eine Lehrerstelle nicht besetzt werden konnte.

Selbst Schülerinnen und Schüler wiesen mich darauf hin, dass sogar für ihren Geschmack mittlerweile zu viel Unterricht ausfällt.

Gerade der letzte Punkt hat mich dann doch etwas stutzig gemacht und ich habe gezielt mit Schulleitern in Duisburg darüber gesprochen.

Ergebnis: Sie haben diese Berichte und Beschwerden bestätigt!

Es fehlen massiv Lehrer, es fällt massiv Unterricht aus - und kleine Klassen sind für viele Schulleiter nicht mehr als ein schöner Traum.

Als politisch interessierter Mensch und aufmerksamer Zeitungsleser war ich jetzt doch etwas irritiert.

Denn seit 2005 erklären CDU und FDP immer wieder:

- "Wir haben neue Lehrerstellen geschaffen". Aktuell angeblich über 6.900.

- "Wir haben den Unterrichtsausfall mehr als halbiert und auf unter 2,5 Mio. Stunden gesenkt."

- "Schließlich haben wir auch kleinere Klassen geschaffen, denn wir haben ja die Schüler-Lehrer Relation abgesenkt."

Diesen Widerspruch konnte ich mir nicht erklären.

Ich habe die Landesregierung deshalb gebeten, mir die offiziellen Zahlen für Duisburg auf den Tisch zu legen, Schule für Schule.

Am 29.04.2009 erhielt ich die Antwort und habe nachgerechnet, mit interessanten Ergebnissen:

In Duisburg gibt es 4.306 Lehrerstellen, aber nur 4.170 Lehrkräfte. Berücksichtigt man alle Schulen, über- und unterbesetzte, fehlen im Saldo 136 Lehrerinnen und Lehrer.

Doch was haben die unterbesetzten Schulen von dieser Erkenntnis?

Die Antwort ist einfach: Nichts!

Denn eine Förderschule mit 7 fehlenden Lehrkräften hat überhaupt nichts davon, wenn beispielsweise eine Realschule überbesetzt ist.

Der Saldo ist ein rein statistischer Wert.

Wer eine Hand auf einer heißen Herdplatte hat und die andere in den Kühlschrank hält, der hat im Durchschnitt auch eine gesunde Körpertemperatur, aber wir alle wissen, dass er sich die eine Hand verbrennen wird, während die andere unterkühlt ist!

Deshalb habe ich die Gesamtzahl der fehlenden Lehrkräfte ermittelt: in Duisburg sind 60 % aller Schulen unterbesetzt, insgesamt fehlen knapp 219 Lehrerinnen und Lehrer!

Alleine dadurch ergibt sich ein Unterrichtsausfall von 219.000 Stunden - bevor auch nur ein Lehrer krank geworden ist oder Unterricht wegen Kopfnoten-Konferenzen ausfällt!

In Duisburg gibt es 357 Klassen mit 30 oder mehr Schülern. Insgesamt werden über 11.000 Kinder und Jugendliche in solchen Groß-Klassen beschult!

Wie gesagt: die Zahlen stammen von der Landesregierung, nicht von mir! Sie können sie gerne jederzeit nachrechnen, alles was sie brauchen ist ein Taschenrechner.

Ich habe die Zahlen mit Duisburger Schulen besprochen und gefragt: Stimmt das so?

Gibt es wirklich Schulen, an denen mehr als 10, ja sogar mehr als 15 Lehrkräfte fehlen:

Die Antwort war eindeutig: ja!

Ich habe gefragt, ob es wirklich Schulen gibt, an denen bis zu 33% aller Stellen nicht mit Lehrkräften besetzt sind.

Die Antwort war eindeutig: ja!

Ich habe gefragt, ob es wirklich Schulen gibt, an denen jeweils mehr als 15 Klassen 30 oder mehr Schüler haben.

Die Antwort war eindeutig: ja!

Und spätestens da wurde mir klar, dass die Menschen Recht hatten mit ihren Beschwerden, mit ihren Hinweisen auf Lehrermangel, Unterrichtsausfall und übergroße Klassen.

Die Menschen hatten Recht und die Zahlen ihrer eigenen Landesregierung belegen das.

Es genügt eben nicht, wenn man nur Stellen auf dem Papier schafft und sich die Realität schönfärbt.

Es genügt eben nicht, wenn man bloß verkündet, man habe den Unterrichtsausfall halbiert.

Stellen, die nur auf dem Papier existieren, erteilen keinen Unterricht!

Es genügt eben nicht, "individuelle Förderung" nur in das Schulgesetz zu schreiben!

Schüler wie Lehrer wissen ganz genau: In übergroßen Klassen ist das nicht zu leisten!

Inzwischen haben die SPD-Abgeordneten die Zahlen für das ganze Land erfragt. Bislang liegen 85 Antworten der Landesregierung vor, die restlichen folgen in den nächsten Wochen.

Das Ergebnis ist ein Armutszeugnis für 4 Jahre Rüttgers, für 4 Jahre schwarz-gelber Schulpolitik:

- Landesweit fehlen mehr als 4.000 Lehrkräfte!
- Landesweit fallen mehr als 4 Mio. Stunden Unterricht aus.

Rechnet man Krankheitstage und Kopfnoten-Konferenzen hinzu, liegen wir schon jetzt weit über dem Wert aus 2005.

- Landesweit gibt es über 9.000 Klassen mit 30 oder mehr Schülern.

Insgesamt sind knapp 300.000 Kinder und Jugendliche davon betroffen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Eindrücke der Menschen in NRW sind real - und ihre dauernden Jubelmeldungen sind nur Schein!

Das ist die Wahrheit.

Wir haben sie mit ihren eigenen Zahlen an ihren eigenen Wahlversprechen gemessen - und sie sind durchgefallen.

Die Problemlage ist klar:

- In NRW fehlen über 4.000 Lehrer!
- In NRW fallen über 4 Mio. Stunden Unterricht aus!
- In NRW gibt es über 9.000 Klassen mit 30 und mehr Schülern

Die Verantwortung hierfür ist ebenfalls klar:

Sie, Herr Ministerpräsident, tragen die Verantwortung für diese Situation

Hören Sie also auf, die Probleme zu leugnen und die Menschen zu täuschen,

nehmen sie ihre Verantwortung endlich wahr

und präsentieren sie endlich Lösungen!